Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den See-Kreis. 1816-1848

1824

44 (2.6.1824)

Visual Library

Großherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den Seekreis.

Nr. 44. Mitwoch den 2. Juny 1824.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schulden-Liquidation.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquiditung derselben vorgeladen. — Aus dem

Bezirksamt Bräunlingen.

(3) Zu Bräunlingen an den in die Gant erkannten Jakob Schlegel Bürger und Wollenweber, auf Mitwoch den 23sten Juny l. J. Vormittags 8 Uhr vor dem Großherz. Bad. Bezirksamt daselbst.

Bezirksamt Pfullendorf.

(3) Von Langgassen an den in die Gant erkannten Marx Endreß, auf den 19. Juny d. J. vor dem Großh. Bad. Bezirksamt zu Pfullendorf.

Bezirksamt Ueberlingen.

(1) Von Ueberlingen an den in die Gant erkannten Chyrurg Jakob Heberle auf Freytag den 18. Juny Vormittags 9 Uhr vor dem Großh. Bad. Bezirksamt daselbst.

Bezirksamt Konstanz.

(2) zu Allmannsdorf an den in die Gant erkannten Quirin Schlegel auf den 10 Juny d. J. Vormittags 9 Uhr vor dem G. Bad Bezirksamt zu Konstanz.

Schuldenliquidation.

(2) Andurch wurden alle diejenige, welche an die Verlassenschaft des verstorbenen Müllers Georg Ruf von Sinnbach eine Anforderung zu machen haben, aufgefordert, diese bey Gefahr des Ausschlußes von der Maße bei der auf den 25. Juny l. J. angeordneten Schuldenliquidation dahier anzumelden, und richtig zu stellen.

Waldkirch den 22. May 1824.

Großherzoglich Bad. Bezirks-Amt.

Mayer.

Vorladung.

(2) Die Gläubiger des unlängst verstorbenen Schreiners Xaver Villinger dahier sollen ihre Forderungen am Donnerstag k. M. Juny bey Vermeidung des Ausschlusses von der Vermögensmasse dießeitiger Amtskanzley liquidiren.

Hüfingen den 12. May 1824.

Großzhogl. Bad. Bzirksamt.

Baur

Vorladung.

(1) Zur Liquidation der Forderungen gegen den zu Niedereschach verstorbenen Pfarrer und Kammerer Lorenz Arnold wird Tagfahrt auf Mitwoch den 9ten k. M. Juny vor dem Theilungskommissariat in Niedereschach angeordnet, wobey die Gläubiger zu erscheinen und ihre Forderungen zu liquidiren haben, andernfalls das Vermögen dessen Erben eingeantwortet werden würde.

Villingen den 22. May 1824.

Großherzogl. Bad. Amtsrevisorat.

Reutti.

Erbvorladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen haben sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht zu melden, widrigenfalls dasselbe an ihre nächsten Anverwandten gegen Caution ausgeliefert werden wird.

Bezirksamt Bonndorf.

(2) Von Uihlingen Johann Weiler, der 1813. zum Großherzoglichen Militair ausgehoben, und dem 2ten Linien Infanterie Regiemente zugetheilt wurde, mit welchem er nach Schlesien gekommen seyn sollte, und seit dem keine Nachricht oder sonstige Kunde eingetroffen ist, dessen Vermögen in circa 138 Gulden besteht.

Landamt Freyburg.

(1) von Umkirch der seit 29 Jahren abwesende Joseph Schreiber, dessen Vermögen in 276 fl. 4 kr. besteht.

Mundtoderklärung.

(3) Der ledige Ziegler Karl Wilhelm Roth von Kandern wird liederlichen Lebenswandels und des Uebelhausens für schuldig erklärt, zu zehn Tagen bürgerlichen Gefängnißes bey Suppe, Waßer und Brod verurtheilt, und im ersten Grad entmündigt, so daß ohne Genehmigung seines Aufsichtspflegers, des Handelsmanns Ambühl Senior zu Kandern die landrechtlich bestimmten Geschäfte rechtsgiltig mit ihm nicht abgeschloßen werden können.

Lörrach den 18. May 1824.

G. B. Bezirksamt

Kaufanträge

Verkauf.

(3) Donnerstag den 10. künftigen Monats wird in der Gantsache des Jos. Würtenberger das dahier gelegene 3 stöckige Wohnhaus mit Stallung und Waschhaus mit der darauf ruhenden Taferngerechtigkeit zum Löwen, nebst einem beim Haus gelegenen Kräutelgarten, im Weege öffentlicher Steigerung verkauft werden.

Hiezu werden die allenfallsige Kaufslustigen mit dem eingeladen, daß sich Fremde mit legalen Vermögens- und Leumuthszeugnißen auszuweisen haben.

Radolphzell den 22ten May 1824.

G. B. Amtsrevisorat.

Felder.

Verkauf.

(3) Am Mitwoch den 2ten Juny d. J. wird der 3te und lezte Versuch zum Vermögens Verkauf der Jos. Mayerschen Wittwe zu Heudorf gemacht werden, welches in einem Haus, Garten, und 5 Jauchert Ackers bestehet.

Wozu man die Liebhaber ein- und die Gläubiger zur Abgabe ihrer Erklärung vorladet.

Mößkirch am 20. May 1824.

Gr. Bad. Amtsrevisorat.

v. Schwab.

Verkauf

(3) Am Dienstag den 1sten Juny d. J. wird das Haus des Johann Marbacher von Gutenstein im öffentlichen Meistboth verkauft werden, wozu sich die Kaufliebhaber an besagten Tag Nachmittags 2 Uhr im Wirthshaus zu Gutenstein einfinden mögen. Fremde oder Unbekannte aber amtliche Vermögenszeugniße mitzubringen und vorzulegen haben.

Mößkirch den 20. May 1824.

Gr. B. Amtsrevisorat

Verkauf.

(2) Das Vermögen des vormaligen Theilungskommissärs von Weidenbahn enthält die vom Jahr 1795 bis mit 1818. fortlauffende europäische Annalen v. Posselt, eingebunden.

Die Veräusserung dieses Werks ist durch eine öffentliche — Donnerstag den 3. Juny d. J. statthabende Steigerung und der Ausrufspreis auf 14 fl. festgesetzt.

Dieses wird hiemit öffentlich zum Wissen der Kauflustigen bekannt gemacht.

Ueberlingen den 18. May 1824.

G. B. Bezirksamt.

Haager.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

(3) Am 9ten d. M. wurde ein geisteszerrüteter Mann, der sich Johan Hadel nennt und von Waldeck, welches nach seiner Angabe in Rußland liegen solle, gebürtig seyn will, dahier eingebracht, von welchem man keine nähere Angaben über seine Familienverhältniße und Heimathsrechte erhalten konte. Es hat das Ansehen, daß er sich seiner nöthigen Aufsicht zu Hause entzogen hat, und wahrscheinlich noch nicht lange herumzieht, wir geben deßhalb hierunter seinen Person- und Kleiderbeschrieb mit dem Ersuchen, im Falle er erkannt werden sollte, uns unverzüglich die

erforderliche Auskunft mittheilen zu wollen.

Signalement.

des am 9ten May 1824. eingelieferten angeblich Johann Hadel von Waldeck

Größe 5′ 8″ — Alter etlche fünzig — Haare ursprünglich schwarz, ist aber etwas ergraut — Stirn hoch und gewölbt — Augenbraunen stark und blond — Augen braun — Nase groß und spitzig — Mund groß mit dicken Lippen — Kinn etwas spitzig — Gesichtsform mehr oval als rund — Bart schwarz und stark — Abzeichen vornen Kahlköpfig, auf der Nase starke Blatternarbe, im Gesicht nur wenig solche.

Kleidung.

Eine mit Oehl beschmuzte Kappe von Barchert ohne Schild — ein blaues wollnes mit weißen Streifen durchzogenes Halstuch, noch im guten Stande — ein kurzer Zwilchtschoben mit großen weißen zinnernen Knöpfen — lange zerplätzte zwilchene Beinkleider — gärnene gestrikte Strümpfe — Alte zerrissene Schuh — ein reustenes altes Hemd, auf welchem vornen der Buchstabe H. eingenäht ist.

Ueberlingen den 11. May 1824.

Gr. Bad. Bezirksamt

Haager

Verlohrne Obligationen.

(3) (Vermißte hochfürstlich Markgräflich Badische Signaturen über Kapitalien betrffd.)

Bei der Großh. Contributions-Kasse waren nachfolgende Kapitalien angelegt, wofür die Signaturen und respektive Schuldscheine nicht mehr aufgefunden werden können:

a. Für die Mezgerzunft in Lörrach.

1. Signatur Nr. 1098. über 200 fl. unterm 23. August 1796. von Adam Hagists Pflegschaft zu Lörrach angelegt und später der Mezgerzunft cedirt.
2. Signatur Nr. 1265. über 200 fl. von der Mezgerzunft unterm 9. May 1768. angelegt.

b. Für die Lörracher Judenschaft.

1. Signatur Nr. 1132. über 126 fl. 52 kr. welche vom Oberamt Rötteln für die Lörracher Judenschaft unterm 19. Februar 1792. angelegt wurden.
2. Signatur Nr. 3950. über die von dem Lörracher Juden-Institut unterm 3ten März 1805. mit 44 fl. und 10ten April 1805 mit 20 fl. angelegten 64 fl.
3. Schuldscheine von der Contributions-Partikularverrechnung Rötteln unterm 11. März 1801. ausgestellt über 44 fl. 22 und 1/2 kr.
4. desgleichen vom 27. April 1801. über 6 fl. 20 und 1/2 kr.
5. desgleichen vom 25. August 1802. über 14 fl. 15 und 1/2 kr.

Die etwaigen Besizer eines oder des andern dieser Schuldtitel, werden andurch aufgefordert dieselben binnen 6 Wochen a dato bei unterzeichneter Behörde vorzulegen und ihre vermeintlichen Rechtsansprüche darauf gehörig darzuthun, da sonst alle diese Urkunden amortisirt werden würden.

Lörrach den 13. May 1824.

Gr. Bad. Bezirksamt.

Verlohrne Obligation.

(3) Die Großherzogliche Domainen-Verwaltung dahier hat eine Forderung an die Gemeinde Allmansdorf von 4000 fl. zu machen. Die betreffende Schuld- und Pfand-Urkunde ist aber in Verlust gerathen. Jeder der diese Schuldurkunde besizt, oder sonst auf dieses Kapital Anspruch zu machen vermeint, wird aufgefordert innerhalb zwey Monaten von Heute an bey Unterzeichneter Stelle seine Rechtszuständigkeit auszuführen, sonst aber zu gewärtigen, daß nach fruchtlosverstrichener Frist diese Schuld- und Pfand-Urkunde für erloschen erklärt werden würde.

Konstanz den 6ten May 1814.

G. B. Bezirksamt.

v. Ittner.

(2) Im November des Jahrs 1800. hat der Balleirath der damaligen Deutschordens Commende zu Beuggen, Namens dieser Commende, bey dem Allmoßenschaffner Brückner zu Basel ein Kapital von 825 fl. oder 75 Napoleonsd'or entlehnt, und darüber eine Obligation oder vielleicht auch nur einen bloßen Schuldschein ausgestellt.

Die Obligation oder der Schuldschein, für dieses schon im Jahr 1811. wieder heimbezahlte Kapital, konnte aber bis daher nirgends aufgefunden werden.

Es wird daher Derjenige, welcher einen

oder den andern dieser Schuldtitel besizt, hiermit aufgefordert, denselben binnen 6 Wochen von heute an, bey unterzeichneter Behörde vorzulegen, und seine vermeintliche Rechtsansprüche darauf nachzuweisen, widrigenfalls solcher für amortisirt erklärt werden würde.

Lörrach den 13. May 1824.

G. B. Bezirksamt.

(3) Die Großherz. Dom Verwaltung dahier hat eine Forderung an die Gemeinde Dettingen von 1000 fl. zu machen. Die betreffende Schuld- und Pfandurkunde ist aber in Verlurst gerathen. Jeder der diese Schuldurkunde besizt, oder sonst auf dieses Kapital Anspruch machen zu können vermeint, wird aufgefordert, innerhalb 2 Monaten von heute an, bey unterzeichneter Stelle seine Rechtszuständigkeit auszuführen, sonst aber zu gewärtigen, daß nach fruchtlos verstrichener Frist diese Schuld- und Pfandurkunde für erloschen erklärt werden würde.

Konstanz den 6. May 1824.

Gr. B. Bezirksamt.

Diebstahl.

(2) Den 29sten April d. J. wurden dem Joseph Waibel in Neßelwangen folgende Gegenstände von seinem Pfluge entwendet:

	fl.	kr.
1. ein Wegeisen taxirt	2	—
2. ein Sech	1	—
3. ein Zugring	1	12
4. ein Zugnagel	—	8
5. ein Wandnagel	—	24

Wir bringen diesen Diebstahl zur öffentlicher Kenntniß, mit dem dienstfreundschäftlichen Ersuchen, an sämtliche Polizeybehörden zur Entdekung des Thäters mitwirken zu wollen.

Ueberlingen den 10. May. 1824.

Gr. Bad. Bezirksamt.

Straferkenntniß.

(3) Gegen den pro 1824. conscriptionspflichtigen Refraktair Mathias Kümmerlin von Eichstetten wird die gesezliche Strafe, Verlust des Ortsbürgerrechts erkannt, mit Vorbehalt weitern Erkenntnißes bei etwaigem Vermögensanfall.

Emmendingen den 8. May 1824.

Gr. Bad. Oberamt.

Diebstahl.

(3) Mitwoch den 14. v. M. wurde dem Ziegler Johann Wasmer zu Donaubschingen a. ein Hebeisen mit 40 Pf. Werth, 4 fl.
b. ein Steinschlägel a. 6 Pf. — 38 kr.
aus dem Steinbruch im Pfaffenthal entwendet, was hiemit zur Fahndung auf den Dieben öffentlich bekannt gemacht wird.

Hüfingen den 4ten May 3824.

Gr. Bad. Bezirksamt.

Frey.

Fahndung.

(2) Der ehevorige Wirthschafts-Administrator der Universität Freiburg, Bruderhofer von hier, hat nach Verfügung Großh. Hochpreißlichen Hofgerichts zu Freiburg vom 18. May d. J. Nro 1424. in bürgerlichen Gewahrsam unterbracht werden sollen, allein unerachtet seines mit Handschlag unaufgefordert gegebenen Ehrenwortes sich an dem angewiesenen Orte zu stellen, ist dieser Mann dennoch entflohen.

Sämtliche Justiz- und Polizey-Behörden werden ersucht, auf diesen Menschen zu fahnden, und ihn im Betrettungsfalle wohl verwahrt hieher einzuliefern.

Seine Personal-Beschreibung kann nicht anderst gegeben, als daß er etwa 50 — 55 Jahre alt, mittlerer Statur ist, und schwarze mit grau untermischte Haare hat.

Konstanz den 28. May 1824.

Gr. Bad. Bezirksamt.

v. Ittner.

Fahndung.

(2) Mathias Bühler, Hafnergeselle von Schiltach, dessen Signalement unten folgt, hat sich eines Uhrendiebstahls verdächtig gemacht, und diesen Verdacht, durch seine Flucht bestärkt.

Sämtliche Behörden werden ersucht, diesen Purschen auf Betretten hierher einzuliefern.

Signalement.

Mathias Bühler, ist 25 Jahre alt, 5′ 2″ groß, hat eine hohe Stirne, blaue Augen, aufgeworfenen Mund, spitzes Kinn und blasse Gesichtsfarbe.

Emmendingen den 20. May 1824.

Großh. Bad. Oberamt

Stößer

Fahndung.

(3) Es ist lezter Montag den 10. dies Nachmittags ein Freiburger Accademicer Namens Joseph Mühlbach von Degerfelden, Canton Argauischen Oberamtes Zurzach, auf einer Reise nach Freiburg, zwischen Grafenhausen und Dresselbach auf dem Bann der dießeitigen Amtsgemeinde Balzhausen mittelst 23 auf Kopf und Hände beigebrachte Hiebwunden auf eine grausame Weise ermordet gefunden worden.

Die Ermordung selbst ist nach dem bisher Erhobenen Samstag den 8ten dies Abends circa 8 Uhr geschehen.

Es ruht der dringende Verdacht der Verübung dieser abscheulichen That auf den unten signalisirten zwey Soldaten, welche nach erhaltener Nachricht von Seite des Großherz. Commandos des Linien Infanterie-Regiments zu Constanz unterm 5. abhin Abends aus der dortigen Garnison desertirten.

Es wird hiemit dieser unglükliche Vorfall zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und sämtliche Polizeybehörden ersucht, auf die Soldaten gefälligst fahnden, zu Habhaftwerdung desselben kräftig mitwirken, und im Falle sie entdekt werden sollten, wohlverwahrt einher abliefern zu lassen.

Signalement

Thomas Baumann von Danchingen Bezirksamtes Villingen, Tambour bei der 5 Füßilier Compagnie obigen Regiments 22 Jahre alt, 5' 3'' 1''' groß, von mittler unterseztem Körperbau, frischen etwas länglichtem Angesicht, hat braune Augen, braune Haare und eine stumpfe Nase.

Konrad Geng von Ueberachen eben desselben Amtes, von der ersten Grenadier Compagnie seiner Profeßion eigentlich ein Schuster, ebenfalls 22 Jahre alt, mißt 5' 4'' 2''' ist von starkem Körperbau, guter Gesichtsfarbe, hat blaue Augen, blonde Haare und eine dicke Nase.

Ihre Kleidung kann, da ihre Monturen samt Tschako zum Theil zerschnitten gefunden wurden, anders nicht beschrieben werden, als das nun der eine derselben, vermuthlich den grünen langen Ueberrock und solche lange Hosen, die sie dem Ermordeten ausgezogen, der andere ein aus der Montur erst nach der Mordthat gemachtes kurzes Jankerl und entweder weiße lange leinene Hosen, oder blaue Pantalons tragen wird.

Bonndorf den 17. May 1824.

G. B. Bezirksamt.

Teufel.

Bekanntmachung

(2) Nachtrag zur Fahndung auf zwey eines Raubmordes höchst verdächtige Deserteurs.

Der dießeitigen unterm 17. dies sub. Nr. 3311. erlassenen öffentlichen Bekanntmachung, wodurch wir sämtliche Polizeybehörden ersuchten, auf die dort signalisirten der Verübung des Raubmordes an dem Accademicer Joseph Mühlebach von Degerfelden höchst verdächtigen Deserteurs, des Tambours Bauman von Danchingen und des Grenadiers Konrad Gäng von Ueberachen strenge fahnden zu lassen, haben wir mehreres nachzutragen, was erst seit dem erhoben wurde, und zu desto leichterer und sicherer Entdekung und Habhaftwerdung der Thäter beitragen kann.

Es beraubten nemlich die Mörder den unglüklichen Mühlebach all seiner bei sich getragenen Habseligkeiten und Kleidungsstüke mit alleiniger Ausnahmen des Hemds Gillets und kurzer Strümpfe, die sie an seinem Leichnam noch zurükließen.

Es sind zwar bei den zum Theil zerschnitten gefundenen Monturen der Deserteurs in der Zwischenzeit mehrere Effekten des Ermordeten aufgefunden worden, allein es werden noch nachstehende vermißt, die wir nicht zu zweifeln, wenigst was die Kleidungsstüke und Weißwasche ꝛc. ꝛc. betrifft, auch im Besize der Thäter seyn werden, als:

1. Der lange Ueberrock, welcher von dunkelgrünem Tuche ist, und einen schwarz samtnen Kragen hat.

2. Die langen Hosen von gleichem nur etwas dunklerm Tuche.

3. Die Kappe von grünem Tuche mit einem schwarz ledernen Schilde der unten grün ist.

4. Eine gemeine kleine und alte Sackuhr mit römischen Zahlen, beim Schlüßelloch et-

was beschädiget, welche unten auf der Schalen einen schwgrzen Flek hat, der wenn auch weggerieben, sich bald wieder zeigt.

5. Ein kleiner Geldbeutel von Floretseiden mit Krällchen verschiedener Farbe gestrikt.

6. Ein messingnes Pettschaft mit den Buchstaben I. MB.

7. Ein Hemd von nicht ganz neuem Haustuche, welches unten roth mit I. MB. bezeichnet ist, wovon aber ein Stük, worauf dieses Zeichen sich befindet, herausgeschnitten seyn wird, indem dieses gefunden worden.

8. Zwei Chemissetten.

9. Eine Halsbinde hinten mit I. MB. bezeichnet.

10. 1paar weiße und 1paar blaneStrümpf.

11. Zwey Schnupftücher, deren das eine roth mit weißer Einfaßung, und mit I. MB. bezeichnet, das andere gespiegelt, ist mit gleichen Zeichen.

12. Ein paar Stiefel von mittlerer Länge, mit hohen Absäzen und Eiselein, nicht genageltt.

13. Ein Buch (ein Prämium) mit zwey weißen und zwey schwarzen seidenen Banden, mit Goldschnit, auf beiden Seiten ein Schild, worin mit goldenen Buchstaben die Worte stehen: Fürstenthum Sigmaringen.

14. Eine griechische Gramatik, und

15. Ein kleiner Sackkalender in grünen Safian gebunden.

Das Geld welches Mühlebach bei sich gehabt, mag circa 44 fl. betragen haben, und bestund in sieben, theils ganzen, halben und viertels Brsbauterthalern, 24 und 12 Kreuzerstüken, 10 Schweizer Fünfbazenstüke, Münzen und einen Zürcher halben Gulden.

Hinsichtlich des Signalements der beiden Deserteurs müssen wir noch bemereen, daß dem Grenadier Gäng das dritte Glied des rechten Zeigefingers mangle.

Indem wir dieses nachträglich bekannt machen, ersuchen wir hiemit auf die obbeschriebenen vermißte Strüke ein aufmerksames Aug halten, und im Falle das eine oder andere solte aufgefunden werden, oder schon seyn, unter Anhersendung derselben gefällige Anzeige anher machen zu wollen.

Bonndorf den 22. May 1824.

G. B. Bezirksamt.

Fahndung

(2) Der vielfache, und äußerst gefährliche Verbrecher Johann Baumgartner ist heute Nacht aus dem hiesigen Kriminalgefängniß gewaltsam ausgebrochen.

An der Beyfangung desselben ist alles gelegen, und wir ersuchen daher sämtliche Aemter und Polizeybehörden zur Beyfangung dieses, so wie das mit ihm mit entsprungenen ebenfalls sehr gefährlichen Purschen Georg Pfeifer, vulgo Aschenbub, von Zizenhausen, kräftigst mitwirken zu wollen, und dieselben im Betrettungsfalle unter sicherer Escorte anher liefern zu lassen.

Signalement.

Johann Baumgartner 34 Jahre alt, 5′ 8″ hoch, breitschulterig, jedoch sonst äußerst hager, hat einen starken Knochenbau, sehr starke Füße, schwarzbraune Haare, einen schwarzen zimlich starken Bakenbart, ein blasses sehr kränkliches Aussehen, schwarze Augen, und gute Zähne, der Hals ist voller Narben, auch an seinem Körper trägt er die Spuren von mehrern Stichwunden. Er spricht ein gutes Deutsch, und hat eine äußerst geläufige Zunge.

Bey seiner Entweichung trug er nur ein paar kurze abgetragene schwarze Lederhosen, ein grautüchenes ganz zerrissenes Jankerle und ein altes Hemd.

Auf seiner Flucht hat er sich jedoch durch Diebstahl ein paar Bundschuh, ein schwarzer Zwilchkittel mit messingnen Knöpfen, eine schwarze baumwollene Zipfelkappe zu verschaffen gewußt, welche Kleidungsstüke er wahrscheinlich für sich verwendet haben dürfte.

Person-Beschrieb.

Georg Pfeiffer 24 Jahr alt, 5′ 3″ hoch, hat schwarz kurz geschnittene Haare, braune Augen, kleine Nase, rundes volles Gesicht, mittlern Mund, und gute Zähne, trägt einen blauen Janker mit weißen Metallknöpfen, lange blaue Tuchhosen mit Halbstiefeln, ein schwarz seidenes Halstuch, manchesternes Gilet mit gelben Streifen, und runden Hut, und ist besonders daran kentlich, daß der rechte Fuß bedeutend kürzer ist, als der linke.

Stockach den 21. May 1824.

G. B. Bezirks- und Criminalamt.

M. Mors.

Fahndung.

(2) Nach Angabe des Ignatz Wunderle von Neustadt, welcher von da einen Arrestanten Namens Jakob Reißner von Glükstadt aus Dänenmark, in das hiesige Corrections-Haus transportiren sollte, wurde Ersterer heute ungefähr um halb 12 Uhr Vormittags im Wald zwischen Döggingen und Hier, durch 2 hinter Bäumen stehenden Purschen mit vorgehaltenen Pistolen angerufen, worauf der obige Arrestant sich zu den Purschen im Wald gesellte; der Transportant aber die Flucht ergrief.

Letzterer will von den Purschen im Wald außer denen mit Pistolen vorgehaltenen Armen nichts, und nur so viel gesehen haben, daß diese dunkelblau bekleidet waren.

Unter Anschluß dessen Signalement ersuchen wir sämtliche Behörden auf den Flüchtling genau fahnden, und auf Betretten arretiren, und diesen wohlverwahrt anher einliefern zulassen.

Signalement.

Jakob Reißner ist 35 Jahr alt, 5′ 5″ groß, hat ein ovales Gesicht, eine gesunde Gesichtsfarbe, eine hohe Stirne, braune Haare, deto Bart, Augen und Augenbraunen, eine spitzige Nase und einen großen Mund.

Er trug einen hellgrau tüchenen Mantel mit einem großen Kragen, einen schwarz manchesternen Janker, dito lange Ueberhosen, Stiefel, und einen hohen schwarzen Filzhut.

Hüfingen den 20. May 1824.

G. B. Bezirksamt.

(3) In der dießeitigen Depositten-Caße befinden sich folgende von dem dem dahier verstorbenen Oberamtmann von Haubert herrührende Gelder als:

	fl.	k.	Prf.
1. Zoll- und Accisdefraudationsgelder	64	59	2
2. Kapitalsteuergelder	38	42	2
3. Forstgelder von Maurer Ritter	6	12	—
4. Insertionsgebühren nach Karlsruhe	9	1	2
5. Von Viehurkunden von Thengen	14	33	—
6. Von Joseph Mayer von Sambor	14	22	—
7. Viehurkunden aus Hilzingen	4	18	—
8. Pfarrer Seiterlesche Gelder	—	31	—
8. Von Andreas Maus in Kommingen	—	28	—
10. Viehurkunden aus Hilzingen	2	35	—
11. Interkallarien der Pfarrey Binnnigen	5	30	—
12. Wegen den Kaplaneygüter in Büßlingen	3	7	—
13. Weiters Interkallarien	2	59	—
14. Wegen dem Müller von Northalden	1	20	—
15. Strafgelder von Seiterle in Weiterdingen	—	26	—
16. Strafgelder von Senes Graf in Weiterdingen	—	37	—
17. Strafgelder von Goll daselbst	—	15	—
18. — — von Gabriel Zimmerman Lindenwirth in Büßlingen	7	—	—
19. Schanzgelder	21	31	—
20. Ausschreibgebühren	39	56	—
21. deto von Franz Vogt et Consorten	5	48	—
22. Mühlhauser Kaplaney Interkallargelder	10	54	—
23 Niklas Stammlersche Gelder	45	—	—
24. Mehlgelder	27	—	—
25. Für Gardist Huber in Leipferdingen	1	39	—
26. Von Wachstücher der Katharina Hag	4	18	—

Diejenigen, welche hierauf rechtliche Ansprüche machen zu können glauben, werden nun aufgefordert, diese binnen 6 Wochen dahier zu begründen, widrigenfalls diese Gelder für den Staat als verfallen erklärt, und dahin verrechnet werden würden. —

Blumenfeld am 7. May 1824.

Gr. Bd. Bezirksamt und Amtsrevisorat.

Hamburger. Mercy.

Bekanntmachung.

(3) Mit Beziehung auf die Bekanntmachung in den Anzeigeblättern Nr. 38. 39. und 40. wird nachträglich angezeigt, daß auf die Wiederhabhaftwerdung des berüchtigten Verbrechers Johann Rothenbühler, ein Fanggeld von 75 fl. gesezt ist.

Bretten den 10. May 1824.

Dienstnachrichten.

Die Fürstlich Fürstenbergische Präsentation des Professors Becker zu Konstanz auf die vakante Lehrstelle am Gymnasium zu Donaueschingen hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Die Philologen Karl Graz, und Friedrich Leichsenring dahier, sind nach erstandener Prüfung unter die Lehramtscandidaten aufgenommen worden.

Die durch den Tod der Lehrerin Papillon erledigte Lehrstelle der französischen Sprache an dem kathol. Mädchen Institute zu Mannheim ist der Regine Simmler von Bruchsal übertragen worden.

Dienstanträge.

Vakannte kathol. Pfarrey.

Seine Königliche Hoheit haben gnädigst geruht, die erledigte Pfarrey Elchesheim dem Pfarrer Kieser in Hungheim zu übertragen.

Die Kompetenten um die dadurch mit einem Einkommen von cira 600 fl. in Geld und Naturalien erledigte Pfarrey Hungheim (im Main- und Tauber-Kreis Directorium Amts Orsterburken) haben sich mit ihren Bittschriften an den Patron Grundherrn Göz von Berlichingen zu wenden.

Durch das am 20ten März erfolgte Ableben des Pfarrers Karl Anton Strobel ist die gegen 500 fl. ertragende Pfarrey Heuweiler, Amts Waldkirch im Dreysamkreis erledigt.

Die Kompetenten um diese den Konkursgesetzen unterliegende Pfarr-Pfründe, haben sich nach der Verordnung im Regierungsblatt von 1810. Nr. 38 insbesondere Art. 4. durch das bischöfliche Vikariat Konstanz zu melden.

Durch gnädigste Beförderung des Stadtkaplans und Kooperators Anton Labhard zur Pfarrey Oberwinden ist das 2te durchaus zur seelsorglichen Aushülfe bestimmte Kaplaneybenefizium zu Waldkirch, Amts Waldkirch im Dreisamkreis mit einem Einkommen von beiläufig 5 — 600 fl. in Geld und Naturalien erledigt.

Die Kompetenten um diese Kurat Kaplaney Pfründe, haben sich nach der Verordnung im Regierungsblatt von 1810. Nr. 38. insbesondere Art. 4. durch das bischöffl. Vikariat Konstanz zu melden.

Vakannte Schuldienste

Durch die Entlassung des Schullehrers Eichin wird der evang. Schuldienst zu Brombach (Dekanats Lörrach) dessen Kompetenzmäßige Besoldung sich auf 190 fl. 25 kr. belauft, mit dem 23. July dieses Jahrs vakant.

Diejenige, welche sich um diese Schulstelle bewerben wollen, haben sich binnen 4 Wochen durch ihr vorgesezstes Dekanat bei der obersten evang. Kirchenbehörde zu melden.

Da nunmehr die neu errichtete Schulstelle im Kappler Thale, Amts Achern mit einem Kompetenz Anschlage von 450 fl. worauf jedoch die Unterhaltung eines Präzeptors ruht, welcher sich aber, wenn einige auf dem ganzen Schulertrag haftende Abgaben heimfallen, noch um etwas erhöhen kann, besezt werden soll, so haben sich die Kompetenten um diesen Schuldienst auf die vorgeschriebene Weise binnen 4 Wochen bei dem ihnen vorgesezten Kreisdirektorium zu melden.

Durch die Trennung von der Schule zu Moosbronn ist der Schuldienst zu Friedelsheim, Amts Gernsbach mit einem Einkommen von 189 fl. erledigt worden.

Die Kompetenten haben sich vorschriftsmäßig bey dem Murg- und Pfinz-Kreis-Direktorium zu melden.

Berichtigung.

Unter der Rubrik „Erbvorladung" Anzeig Blatt Nr. 8. 9. und 10. ist irrig eingerückt:

„Konrad Kordeuter von Billafingen trat im Jahr 1810. ꝛc." Es sollte aber heißen:

Martin Kordeuter von Billafingen trat im Jahr 1806. ꝛc.